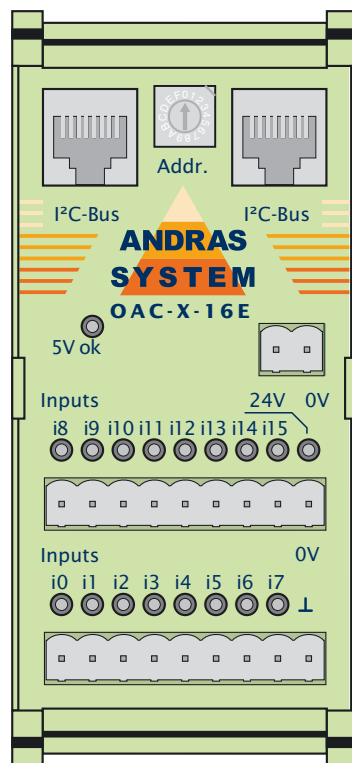
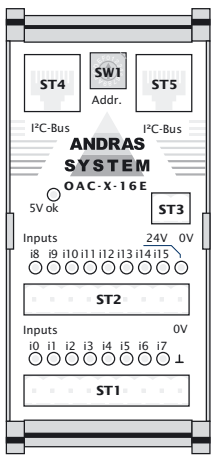
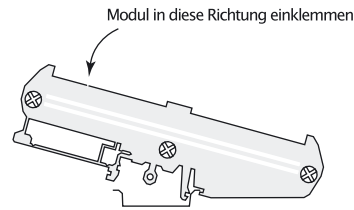


Open Automation Control

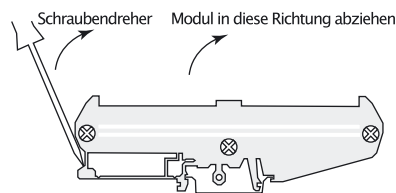




Einbau



Ausbau



Komponenten des Moduls

Das Modul OAC-X-16E ist ein Erweiterungsmodul für die OAC-CPU-XB, das weitere 16 digitale Eingänge zur Verfügung stellt. Es kann nur zusammen mit einer OAC-CPU-XB eingesetzt werden.

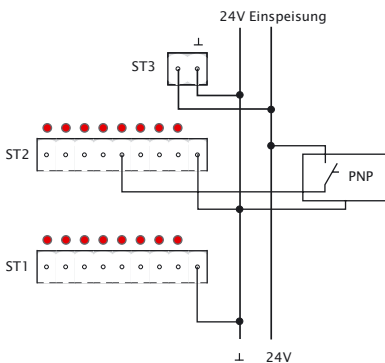
- 16 optokoppelte digitale Eingänge mit jeweils einer eigenen roten LED als Zustandskontrolle
- I²C-Bus zum Anschluss der OAC-CPU-XB und weiterer E/A Module

Technische Daten

- Arbeitstemperatur -20° C .. 65° C
- Feuchte 5 % ... 90 %, nicht kondensierend
- Abmessungen 127 mm x 145 mm
- Versorgungsspannung 24 V DC (18 V ... 31 V)
- Gewicht ca. 315 g

Digitale Eingänge

Die Baugruppe verfügt über sechzehn digitale Eingänge, die vom I²C-Bus galvanisch getrennt sind und über einen gemeinsamen Masseanschluss verfügen. Sie sind für P-schaltende Geber ausgelegt und erwarten 24 V nominal für einen aktiven Eingang. Der Zustand jedes Eingangs wird durch eine rote LED angezeigt. Die Versorgungsspannungsanschlüsse der PNP-Geber müssen am 24 V Netzteil aufgeschaltet werden.



Digitale Eingänge ST 1	
Eingangskanäle	8 isolierte Eingänge mit gemeinsamen Massekontakt (Pin9)
Eingangsspannung	18-30 V = Highpegel (Eingangsstrom ca. 5 mA bei 24 V)
Eingangsfrequenz	> 500 Hz (>5 kHz, wenn interne Filterkondensatoren entfernt)
Eingangsisolation	Optokoppler Testspannung: 2500 V, Isoliergraben: 1,5 mm
Digitale Eingänge ST 2	
Eingangskanäle	8 nicht isolierte Eingänge . Die Versorgungsspannung für Geber an diesen Eingängen muß das gleiche Bezugspotential haben wie die Versorgungsspannung des I²C-Masters (CPU), da der gemeinsame Massekontakt (Pin9) mit der Masse des I²C-Bus intern verbunden ist.
Eingangsspannung	18-30 V = Highpegel (Eingangsstrom ca. 5 mA bei 24 V)
Eingangsfrequenz	> 500 Hz (>5 kHz, wenn interne Filterkondensatoren entfernt)
Eingangsisolation	Optokoppler Testspannung: 2500 V

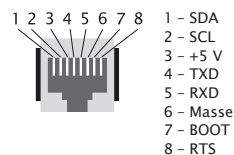
Spannungsversorgung (ST3)

Auf der OAC-X-16E wird der Anschluss nicht benötigt (Pin1 +24V ist nicht kontaktiert). Pin 2 (Massepotential der Eingänge (i0 ... i15)) kann als zusätzlicher Anschlusspunkt verwendet werden.



I²C-Bus (ST 4, ST 5)

Auf dem Modul befinden sich zwei Anschlüsse zum Durchschleifen des I²C-Bus. Diese Schnittstelle dient zum Anschluss der OAC-CPU-XB und/oder weiterer E/A Modulbaugruppen über das mitgelieferte Buskabel. Es dürfen maximal 3 Erweiterungen angeschlossen werden.



Achtung!

Das Herstellen oder Lösen der I²C-Busverbindungen darf nur bei abgeschalteter CPU-Baugruppe vorgenommen werden.

Adresswahlschalter (SW 1)

Jedem Modul ist eine eigene Adresse zuzuweisen. Dabei sind nur die folgenden Schalterstellungen zulässig



Schalterstellung	E/A-Adressen
1	8-15
2	16-23
3	24-31
alle anderen	unzulässige Einstellung

Leuchtdioden

Auf der Baugruppe befinden sich eine Reihe von Kontrollleuchten, die den Zustand der Eingänge wiedergeben.

- Eine gelbe LED unterhalb des I²C-Bus Steckers ST 4 zeigt an, dass die aus der Versorgungsspannung (24 V) gewonnene Steuerspannung 5 V anliegt.
- Oberhalb der Anschlussstecker für die digitalen Eingänge (ST 1) befinden sich acht rote LEDs, die den Zustand des jeweiligen Eingangs anzeigen.
- Oberhalb der Anschlussstecker für die digitalen Eingänge (ST 2) befinden sich neun LEDs, 8 rote LEDs die den Zustand des jeweiligen Eingangs anzeigt und eine gelbe LED für die Versorgungsspannung.

80 AKKU = AKKU - OPERAND
81 AKKU = AKKU + OPERAND
82 AKKU = AKKU / OPERAND
83 AKKU = AKKU * OPERAND
84 AKKU LADEN MIT OPERAND
85 AKKU LADEN SONDERFUNKTION
86 TESTE AKKU < OPERAND
87 TESTE AKKU > OPERAND
88 TESTE AKKU = OPERAND
89 TESTE AKKU <=> OPERAND
90 WARTEN BIS MERKER LOW
91 WARTEN BIS MERKER HIGH
92 TESTE MERKER LOW



ANDRAS Steuerungssysteme GmbH

Westerstraße 93A ▲ 28199 Bremen ▲ Postfach 66 02 20 ▲ 28242 Bremen
Fon 0421-5 96 55-0 ▲ Fax 0421-5 96 55-33 ▲ email info@andras.de ▲ www.andras.de